

# Rezensionen = Comptes rendus = Recensioni

Autor(en): **Bienert, Martin**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde = Folklore suisse : bulletin de la Société suisse des traditions populaires = Folclore svizzero : bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari**

Band (Jahr): **88 (1998)**

Heft [4]

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Handbuch Alp. Handfestes für Alpleute, Erstaunliches für Zaungäste. Chur:****Octopus Verlag 1998. 368 S., 40 Fotos und III.**

Pünktlich zum Alpbeginn erschien im Juni dieses Jahres das «Handbuch Alp». Bereits nach sieben Wochen war die erste Auflage vergriffen. Jetzt, nachdem Schafe, Ziegen, Kühe und Äplerinnen und Äpler die Berge wieder verlassen haben, steht bereits die dritte Auflage vor der Tür. Was ist also dran an einem Buch, das sich einer so grossen Beliebtheit erfreut? Bisher haben vor allem andere über die Alpleute geschrieben, ihr kurzes Sommerdasein verklärt und ihre Freiheit bejubelt. Jetzt haben Äplerinnen und Äpler selbst ihre Hütestecken durch Bleistifte (oder die Computertastatur?) ersetzt und in einem Buch ihr Handwerk beschrieben, mal unverblümt, mal einfühlsam, mal augenzwinkernd, mal selbstkritisch. Dies ist wohl der Hauptgrund, warum dieses Gemeinschaftswerk so gut ankommt. Zum Inhalt: Auf der Alp hat nicht jede Kuh das Glück, im Sommer erfahrenes Alppersonal anzutreffen. Heute geht die Journalistin auf die Alp und der Bibliothekar, die Theologin und der Bürokaufmann. Wenn sie Alpneulinge sind, bietet ihnen das «Handbuch Alp» die Grundlagen für ihre anforderungsreiche und verantwortungsvolle Arbeit. Doch auch bestandene Alpleute, Bauern und Bäuerinnen, Wanderer und Alpinteressierte finden in diesem Buch Wissenswertes und Erstaunliches über das heutige Alpwesen. Hier ist die Rede von den verschiedenen Alpweidetypen bis zur Wetterkunde, von der Bedeutung des Kuhhorns bis zur möglichen Zukunft der Alpwirtschaft. Dieses Buch ist auch ein Nachschlagewerk, wenn es ums Trockenstellen geht, um kranke Tiere, um sinnvolles Zäunen, um geblähte Käse oder um die Erziehung des Hirtenhundes. Hier werden Leib und Leben des Rindviehs beschrieben, die Grenzen der Freiheit, das Hüten der Ziegen und Schafe, die Musik auf den Alpen.

Mehr als zwanzig Autorinnen und Autoren geben hier ihr Wissen und ihre handfesten Erfahrungen weiter, manchmal auch auf poetische Art und Weise. Deshalb ist dieses Handbuch auch ein spannendes Lesebuch – nicht nur für Alpleute.

*Martin Bienert, Tobel 3, D-88279 Amtzell*

**Edith Schweizer-Völker: Volksfeste im Dreiland.****Basel: Buchverlag der Basler Zeitung 1998. 96 S., 11 farb., 53 s/w-Abb.**

Nahezu parallel zum Abwelken der wirtschaftlichen Hochblüte in der Region zwischen Strassburg, Bodensee und Jura hat sich seit mehr als einem Jahrzehnt eine Kultur der Volksfeste und volkstümlicher Veranstaltungen entwickelt. Das Buch trägt dem in der Bevölkerung feststellbaren neuen Bedürfnis nach zwischenmenschlicher Begegnung Rechnung, das sich in den noch immer boomenden Volksfesten bis hin zu den Weihnachtsmärkten manifestiert.

Die Autorin hat sich an den Schauplätzen in und um Basel, in der süddeutschen und elsässischen Nachbarschaft umgesehen und präsentiert eine breite Palette von Veranstaltungen, die allesamt zu Traditionen geworden sind. «Grenzen zu überschreiten und sie durch menschliche Begegnungen zu öffnen ist ihr zum Beruf und zum Lebensinhalt geworden», heisst es in der Laudatio zum Bumperniggel-Preis 1995 des Schweizerischen Bankvereins an die Autorin dieses Buches. Nichts könnte diese Aussage besser untermauern als die vorliegende Publikation.

*Red.*

**Mitteilungen/Communications/Comunicazioni**

Wir haben von unseren Mitgliedern auf unseren Aufruf von Mitte September hin insgesamt fast Fr. 6000.– an freiwilligen Spenden erhalten, für die wir uns ganz herzlich bei allen Gönnern der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde bedanken!